

Auch Männer können erziehen



Viele Schüler informierten sich gestern über erziehende oder andere eher „weibliche“ Berufe. Diese fünf Jungen befragen den pädagogischen Leiter der Kinder- und Jugendhäuser am Blaukreuzwäldchen, Uwe Kelle (4. v. r.). Foto: (isa)

Münster-Angelmodde - Der Girls´ Day - bei dem Schülerinnen in Berufe hineinschnuppern, die weitgehend von Männern ausgeübt werden - ist hinlänglich bekannt. Während dieser gestern bereits im zehnten Jahr stattfand, nahmen männliche Klassenmitglieder erst den dritten Boys´ Day, wahr. Einige von ihnen, allesamt Neuntklässler der Hauptschule Hilstrup, besuchten die evangelischen Kinder- und Jugendhäuser am Blaukreuzwäldchen. „Wer wohnt hier? Was tun die Erzieher und Pädagogen und wie sieht der Tagesablauf aus?“ Mit diesen und weiteren Fragen löcherten die Jungs den pädagogischen Leiter der Einrichtung, Uwe Kelle, der bereitwillig Auskunft gab.

Zwischen 45 und 50 Jungen und Mädchen, die in schwierigen familiären Situationen stecken, wohnen in den sechs Wohngruppen der Einrichtung, erfuhren die Schüler. Etwa 40 Kinder und Jugendliche besuchen zusätzlich die Tagesgruppen. Betreut werden sie von 40 bis 50 Pädagogen, die in unterschiedlichen Berufen arbeiten. Diese können teilweise auch von Hauptschülern angestrebt werden.

„So kann man etwa nach dem 10-b-Abschluss die Fachoberschule im Bereich Sozialwesen besuchen und Erzieher werden“, erklärte Bernd Dieter Ehrig von der münsterischen Agentur für Arbeit, der die Schüler an dem Projekttag beriet. Auch er lobte den Boys´ Day: Bei derartigen Schnupperbesuchen vor Ort, würden auch ausgefallenerere Ausbildungsmöglichkeiten praktisch greifbar. „Dies ist viel mehr wert als jede Buch- oder Internetinformation.“

„Wichtig ist, dass die einzelnen Jungen Berufe kennen lernen, in denen es eher weibliche Mitarbeiter gibt“, erklärte Cornelia Walter vom Verein „Jugendhilfe Direkt“, der den Boys´ Day für die Hilstruper Hauptschüler organisiert und für die Schüler Schnupper-Plätze in verschiedenen Jugendhilfeeinrichtungen in der nächsten Umgebung besorgt hatte. Wichtig sei aber auch, dass sie ihre Erfahrungen später weitergäben und so in der Schule als Multiplikatoren wirkten. „Und wir wollen die Jungs fördern und ihnen verschiedene Angebote vor Augen führen“, fügte der Leiter der Hilstruper Hauptschule, Klaus Gosny hinzu. Schließlich stünden bei den Neuntklässlern sehr bald zukunftsweisende Entscheidungen an.

Gibt es noch weitere Ziele des Girls´/Boys´ Day? Klar, bei den Mädchen sollen Kontakte zur Polizei, zu technischen Werkstätten oder naturwissenschaftlichen Laboren dazu dienen, längerfristig den Anteil weiblicher Beschäftigter in den sogenannten „Männerberufen“ zu erhöhen und damit den sich abzeichnenden Fachkräftemangel zu verringern. Und bei den Jungs? „Ich wünsche mir zum Beispiel, dass in Zukunft mehr Männer in Kindergärten und Grundschulen arbeiten“, bekräftigt Gosny. Auch Männer könnten erziehen. „Da in diesem Bereich bislang fast nur Frauen tätig sind, fehlen den Jungen die männlichen Leitbilder.“

VON I. SAUER-WALTERMANN

22 · 04 · 10

WERBUNG

URL: http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/muenster/stadtteile_sued/1308214_Auch_Maenner_koennen_erziehen.html
© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2010